HF® EpoxiPflasterFuge

HFE





Zweikomponentiger, wasseremulgierbarer, hochfester Epoxidharz-Fugenmörtel zum Verfugen von Pflaster- und Naturwerksteinbelägen. Für nicht drainagefähige Fugen in leicht bis schwer beanspruchten Bereichen wie z. B. Straßen, Parkplätze und Ladezonen.

- Außen, Boden
- Ab 8 mm Fugenbreite
- Geeignet für die Nutzungskategorien N1 – N3 gemäß ZTV Wegebau (2022), VBK 1 – 7 der DNV-Richtlinie "Pflaster- und Plattendecken" (2023) sowie die Bk 0,3 – 3,2 (RStO 2012)
- Druckfestigkeit: ≥ 50 N/mm²
- Kehrsaugmaschinenfest und beständig gegen Hochdruckreiniger
- Einfache Verarbeitung
- Schlämmfähig
- Frost- und taubeständig
- Zur Sanierung bestehender, lang liegender Pflasterflächen in der ungebundenen Bauweise (Mindestfugentiefe 30 mm)
- Dauerhaft geschlossene, ebene Fläche
- Kein Unkrautbewuchs
- Einheitliche Belagsoptik
- Nur für berufsmäßige Verwender!

Verbrauch: 1,8 kg für 1 l Frischmörtel

Lieferform		Stk./Pal.	kg/Pal.
Eimer (Kombi-Gebinde)	25 kg	24	600 kg

Anwendungsgebiete

Zum Verfugen von Pflaster-, Naturwerkstein- und Klinkerbelägen im Außenbereich in schwer beanspruchten Bereichen wie z.B. Straßen, Altstadtbereichen, Plätzen, Parkplätzen und Ladezonen.
Auch zum Verfugen von unbehandelten Betonwerksteinplatten geeignet. Bei werkseitig behandelten Betonwerksteinplatten ist eine Probeverfugung notwendig!

Eigenschaften

Sopro HF® EpoxiPflasterFuge ist ein zweikomponentiger, frost- und taubeständiger Epoxidharz-Fugenmörtel für Fugenbreiten ab 10 mm. Durch die Wasseremulgierbarkeit erhält der Fugenmörtel seine einfach zu verarbeitende und schlämmfähige Verarbeitungskonsistenz. Sopro HF® EpoxiPflasterFuge erreicht hohe Festigkeitswerte nach der Aushärtung und ist bei intensiver Verdichtung nicht drainagefähig.

Druckfestigkeit

Laborwert: Ca. 50 N/mm²

Biegezugfestigkeit

Laborwert: Ca. 16 N/mm²

Untergrundvorbereitung

Die Tragfähigkeit des Unterbaus muss der zu erwartenden Belastung entsprechend ausgelegt sein. Eine Funktionstüchtigkeit und Dauerhaftigkeit ist bei hohen Belastungen nur in Verbindung mit einem starren Unterbau zu erzielen. Ein Absacken des Pflasters aufgrund nicht ausreichender Tragfähigkeit führt zum Abriss der Fugenflanken.
Um eine gute und ausreichende Flankenbenetzung und Flankenhaftung zu gewährleisten, darf die Fugentiefe 30 mm und die Fugenbreite 8 mm nicht unterschreiten. Die Fugen sind vor dem Einbringen des Fugenmörtels gründlich zu reinigen. Die zu verfugende Fläche ist so vorzunässen, dass unmittelbar vor der Verfugung keine Saugfähigkeit der Steinoberfläche mehr vorhanden ist. Dabei ist stehendes Wasser in den noch offenen Fugen zu vermeiden.
Zur Verminderung von Glanzerscheinungen und Rückständen von Fugenmörtel auf der Oberfläche des Belags, empfehlen wir die zu verfugende Fläche mit Sopro Pflaster-Fughilfe vorzubehandeln (Bitte Technisches Merkblatt Sopro Pflaster-Fughilfe beachten). Es wird empfohlen, Probeflächen anzulegen!

Verarbeitung

In einen sauberen Mischbehälter den mit Harz vorgemischten Sand füllen, anschließend den Härter (Kunststoffflasche) vollständig dazugeben. Mit einem elektrischen Handrührgerät/Bohrmaschine und großem Rührkorb (mind. 110 mm Durchmesser) das gesamte Mischgut mindestens 4 Minuten bei ca. 600 U/min. intensiv durchmischen. Zur Vermeidung von Mischfehlern wird empfohlen, das Mischgut daraufhin umzutopfen. Anschließend die leere Härterflasche bis zum Rand mit Wasser füllen und zwei Füllungen dem Mischgut zugeben. Nochmals mindestens 2 Minuten zu einer homogenen Masse mit weißer Schaumbildung anrühren.
Das schlämmfähige Material kann nun auf die vorbehandelte, noch unverfugte Fläche aufgebracht und mit einem Gummischieber gut verdichtend in die Fugen eingebracht werden. Nicht drainagefähige Fugen sind durch ein intensives Verdichten bzw. Stampfen erzielbar, ggf. Fugeisen verwenden. Die Drainagefähigkeit der Fugen ist vom Grad der Verdichtung abhängig! Sopro HF® EpoxiPflasterFuge ersetzt keine Abdichtung!
Nach dem Einbringen eines jeden Gebindes, spätestens aber nach ca. 15 Minuten, ist der Belag mit einem weichen Besen (Kokosbesen) von überschüssigem Material zu säubern. Diagonal zum Fugenverlauf arbeiten und dabei die Fugen glätten. Abgekehrte Mörtelreste dürfen nicht in noch offene Fugen eingebracht werden.
Sonderfall Austausch einer ungebundenen Splittfüllung der Fuge gegen eine gebundene Verfugung: Unter Berücksichtigung besonderer Voraussetzungen ist die Sonderlösung technisch möglich.

Belastbar

Begehbarkeit:

- Nach 12 - 16 Stunden bei +30 °C
- Nach 16 - 20 Stunden bei +20 °C

- Nach 24 - 36 Stunden bei +10 °C

Volle Belastbarkeit:

- Nach ca. 3 Tagen bei +30 °C
- Nach ca. 7 Tagen bei +20 °C
- Nach ca. 10 Tagen bei +10 °C

Bitte beachten	Wir empfehlen nur Material aus einer Charge zu verarbeiten.
Fugenbreite / Fugentiefe	Ab 8 mm Fugenbreite mindestens 30 mm Fugentiefe Ab 15 mm Fugenbreite mindestens das Doppelte der Fugenbreite als Fugentiefe Bei gebundener Verlegung im Mörtelbett sowie fußläufigem Verkehr kann die Fugentiefe auch geringer sein, 18 mm dürfen jedoch nicht unterschritten werden.
Hinweise Oberflächenanmutung	Je nach Steinbeschaffenheit können Reste vom Fugenmaterial zurückbleiben und die Farbgebung des Pflasters intensiviert oder verändert werden. Zum Teil können Glanzerscheinungen und Farbtonveränderungen auftreten. Diese Oberflächenveränderung verschwindet jedoch bei freier Bewitterung der Fläche und durch den mechanischen Abrieb im Laufe der Zeit! Es wird empfohlen, Probeflächen anzulegen!
Lagerung	Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde, frostfrei, empfohlene Lagerung bei +15° C bis +25° C)
Nachbehandlung	Die frisch verfugte Fläche ist 24 Stunden vor Feuchtigkeit, Staub und sonstigen Verschmutzungen zu schützen. Eine Folie darf nicht auf der Fläche aufliegen, sondern muss unterlüftet werden.
Reinigung und Pflege	Um die Funktion des Pflasterfugenmörtels dauerhaft zu erhalten, ist es unbedingt notwendig, die Fugen regelmäßig zu reinigen und von Verschmutzungen zu befreien!
Verarbeitungstemperatur	Ab +10 °C bis +30 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)
Verarbeitungszeit	Max. 15 Minuten bei +20 °C schlämmfähig. Max. 20 Minuten bei +20 °C bearbeitbar.
Werkzeuge	Bohrmaschine mit Rührkorb (mind. 110 mm Durchmesser), Zwangsmischer, Mörtelkübel (90 Liter), Wasserschlauch mit Sprühdüse, Gummischieber, weicher Besen (Kokosbesen), Stampfer oder Fugeisen.
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich von +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.
Wasserdruckstrahlgerät Einsatz	Bis 160 bar (Mindestabstand ca. 20 cm). Nach ca. 7 Tagen ist die Verfugung hochdruckwasserstrahlgeeignet.
Fugenbreite	Ab 8 mm

Ergiebigkeit

Je nach Fugenbreite und -tiefe (1,8 kg für 1 l Frischmörtel).

Sicherheitshinweise

Komponente A
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).
GHS07
GHS08
Signalwort Gefahr
H315 Verursacht Hautreizungen.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H360F Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P261 Einatmen von Gas/Nebel/Dampf/Aerosol/Staub vermeiden.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
Enthält: Oxirane, mono[(C12-14-alkyloxy)methyl] derivate; 4,4'-Methylen diphenyldiglycidylether; Reaktionsprodukt: Bisphenol F-Epichlorhydrinharz
Wassergefährdungsklasse: WGK 2: Deutlich wassergefährdend

Komponente B
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).
GHS07
GHS05
GHS09
GHS08
Signalwort Gefahr
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P301+P330+P331 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.
P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P310 Sofort GIFT INFORMATIONS ZENTRUM oder Arzt anrufen.
Enthält: 3-Aminomethyl-3,5,5- trimethylcyclohexylamin; 1,2-ETHANEDIAMINE, N-(2-AMINOETHYL)-, REACTION PRODUCTS WITH GLYCIDYL TOLYL ETHER; 2-Propenenitrile, reaction products with ethylenediamine, hydrogenated, reaction products with benzaldehyde, diethylenetriamine, triethylenetetramine, hydrogenated; Phenol, 4,4'-(1-methylethylidene)bis-, polymers with bisphenol A diglycidyl ether, diethylenetriamine and polyethylenepolypropylene glycol 2-aminopropyl Me ether-polypropylene glycol ether with pentaerythritol (4:1) glycidyl ether reaction products; 3-AMINOPROPYLDIETHYLAMINE; Benzylalkohol; 2,2'-iminodi(ethylamine)
UN-Nummer: 2735
ADR-Bezeichnung: AMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. (aliphatic polyamine - tertiary amines)
ADR-Straßentransport: 8
ADR-Verpackungsgruppe: II
Wassergefährdungsklasse: WGK 3: Stark wassergefährdend

Farbe	Eimer (Kombi-Gebinde) 25 kg
pflastergrau 13	6HH5601325
sand 36	6HH5603625

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.